

STELLUNGNAHME zu Antrag **89**

KAL-Die Partei-Gemeinderatsfraktion Die Linke-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	183	21
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
	Transferaufwendungen	

Kostenfreie Fahrt für Schüler und Azubis KVV

Aktuell besuchen die Karlsruher Schulen, inklusive der Auszubildenden in Berufsschulen, circa 39.000 Schülerinnen und Schüler. Bei einer für die Nutzerschaft kostenlosen Regelung im ÖPNV ist davon auszugehen, dass das Angebot zu nahezu 100 Prozent angenommen wird. Über die Satzung der Stadt Karlsruhe zur Erstattung der notwendigen Beförderungskosten für Schülerinnen und Schüler kann die auswärtige Schülerschaft nicht ausgeschlossen werden.

Anstelle einer einheitlichen Regelung aller Gesellschafter des KVV kann die Stadt Karlsruhe als „Besteller“ einen Sondertarif gegen Ausgleich der Mindereinnahmen beim KVV beantragen. Die Mindereinnahmen für die Schülerinnen und Schüler Karlsruher Schulen mit Wohnsitz in Karlsruhe werden von dort mit 4,4 Millionen Euro beziffert.

Änderungen bei der Erstattung der notwendigen Beförderungskosten bedingen eine Änderung der Schülerbeförderungssatzung.

Bei Inanspruchnahme des kostenlosen Angebots durch alle Schülerinnen und Schüler der Karlsruher Schulen wären Mehrkosten von bis zu 19 Millionen Euro zu erwarten.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag mit dauerhaft wiederkehrenden Aufwendungen unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage und der erwarteten finanziellen Entwicklung abzulehnen.